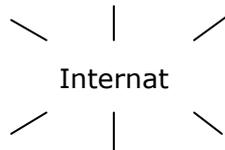


Materialien für den Unterricht zum Film

Crazy von Hans-Christian Schmid
Deutschland 2000, 93 Minuten

1 INTERNAT

a) Was fällt dir zum Thema „Internat“ ein? Schreibe möglichst viele Begriffe auf:



b) Schau dir noch einmal an, was du aufgeschrieben hast. Wähle ein Wort aus, das dir am wichtigsten erscheint. Unterstreiche dieses Wort.

c) Dieses Wort wird nun der Ausgangspunkt für ein Gedicht, ein sogenanntes *Elfchen*. Schreibe das Wort in die erste Zeile.

2 ANKUNFT IM INTERNAT

a) Schau dir den Anfang des Films an und kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.



	Richtig	falsch
Benni wird von seiner Familie zu einer neuen Schule gebracht.		
Bennis Mutter findet die Luft sehr gut.		
Bennis Vater sagt, Benni soll nicht so viel Alkohol trinken.		
Benni hat schon drei andere Schulen besucht.		
Benni soll an dieser Schule Abitur machen.		
Wenn Benni an dieser Schule nicht gut genug ist, muss er auf eine andere Schule.		

(Arbeitsblatt hier falten)

b) Lies nun, was Benni über sich sagt und bearbeite die beiden Fragen:

„Vier Schulen hab ich schon hinter mir. Diese hier soll meine letzte werden auf dem glorreichen Weg zum Abitur. Ich muss es schaffen, aus der Sechs in Mathe eine Fünf zu machen, sonst bleibe ich noch einmal sitzen. Bis zu den Sommerferien hab ich Zeit. Das sind vier Monate. Mein Vater sagt, ohne Abitur bist du nichts in dieser Welt. Ein Hauptschulabschluss wäre echt peinlich.“

- Benni sagt: „Ich muss es schaffen, aus der Sechs in Mathe eine Fünf zu machen.“
Kannst du erklären, was die Note Sechs in Deutschland bedeutet?

- Benni sagt: „Mein Vater sagt, ohne Abitur bist du nichts in dieser Welt.“
Kannst du erklären, was das Abitur ist?

3 BENNI STELLT SICH VOR

Benni kommt in seine neue Klasse und stellt sich vor:

Ich heiße Benjamin. Ich bin 16 Jahre alt. Und ich bin ein Krüppel. Mein linker Arm und mein linkes Bein sind gelähmt. Nur damit ihr es wisst.



Wörterklärungen:

Krüppel (m.): eine nicht sehr freundliche Bezeichnung für einen behinderten Menschen
gelähmt: steif, unbeweglich

a) Benni nennt sich selbst einen *Krüppel*. Warum tut er das deiner Meinung nach? Überlege dir verschiedene Begründungen.

-
-
-

b) Findest du es gut, dass Benni seinen Mitschülern sofort sagt, dass er behindert ist? Ergänze den für dich passenden Satz:

Ja, weil _____

Nein, weil _____

c) Schau dir jetzt die Szene im Film an. Wie ist Benni? Unterstreiche die Adjektive, die deiner Meinung nach zu ihm passen.

schüchtern • selbstbewusst • lustig • traurig • verlegen • aggressiv •
einsam • intelligent • sympathisch • frech • glücklich

4 DAS RITUAL

Schau dir zusammen mit einem Partner/einer Partnerin die Standbilder aus dem Film an.
Was passiert hier? Stellt Vermutungen an und macht euch Notizen.



-
-
-
-

Schaut euch dann die Filmszene an und vergleicht sie mit euren Vermutungen.

b) Denke noch einmal an die Filmszene, die du gerade gesehen hast. Wie erklärt Janosch, warum die Jungs das mit Benni gemacht haben, und was ist Bennis Antwort?

Janosch: _____

Benni: _____

5 WAS IST NORMAL?

Benni ist behindert: Sein linkes Bein und sein linker Arm sind gelähmt. Er hat die Erfahrung gemacht, dass viele Menschen ihn auf besondere Weise behandeln, deshalb sagt er zu Janosch:

„Das einzige, worum ich dich bitten würde, wäre, mich ganz normal zu behandeln, wie jeden anderen auch.“



a) Arbeitet in einer kleinen Gruppe zusammen und tauscht euch über folgende Fragen aus:

- Was ist normal? Ist ein Mensch mit Behinderung nicht normal?
- Habt ihr schon einmal erlebt, dass ein behinderter Mensch anders oder ungerecht behandelt wurde? Erzählt euch gegenseitig davon.
- Was könnten die Gründe dafür sein, dass manche Leute Behinderte auf eine besondere Art behandeln?
- In Artikel 3 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland steht seit 1994: „Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.“ Was bedeutet es, dass dies gesetzlich geregelt ist?

b) Es gibt einige Dinge, die Benni wegen seiner Behinderung nicht oder nicht gut machen kann. Was könnten seine Mitschüler und was könnte die Schule tun, damit er seinen Alltag besser bewältigen kann?

Besprecht in eurer Gruppe, welche Dinge für Benni wohl Probleme bereiten könnten und wie man diese Probleme lösen könnte.

Einschränkung durch die Behinderung	Lösungsvorschlag
Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • Benni wird schnell müde, wenn er viele Treppen steigen muss 	⇒ Die Schule braucht einen Aufzug.
<ul style="list-style-type: none"> • • • • 	⇒ ⇒ ⇒ ⇒